

Über die Bachgasse zur Bergstraße: AK Fotografie stellt aus

30 Bilder zum Jahresthema „Bergstraße“ am Bachgassenfest ausgestellt

(ben/red). Die Aufgabe klingt einfach, aber gerade das lässt die Umsetzung umso anspruchsvoller werden. Schlicht „Bergstraße“ ist der Titel des Jahresthemas 2018.

10 Mitglieder des Arbeitskreises Fotografie hatten sich im vergangenen Jahr darum gekümmert. In einer zweitägigen Ausstellung, beginnend am Samstag des Bachgassenfests, waren 30 der Ergebnisse in der Ehemaligen Synagoge für die Öffentlichkeit ausgestellt. Wer also beim Durchschlendern des Bachgassenfests im oberen Abschnitt den gepflasterten Fußweg zum Eingang der Ausstellung im Synagogengebäude nahm, gelangte unversehens und von den Ausstellern auch so beabsichtigt zur „Bergstraße“.

Die Perspektive macht

Akkurat an der Wand unterhalb der hohen Fensterreihe im Ausstellungsraum waren die jeweils im Metallrahmen unter Glas gehaltenen mittelformatigen Arbeiten gehängt. An der östlichen Stirnseite standen drei der Rahmen auf je einer Staffelei. Alle Fotos unverstellt für das Auge zugänglich. Zwei Gedanken drängten sich beim



Beim Thema „Bergstraße“ kam es auf die Perspektive an.

Fotos: ben

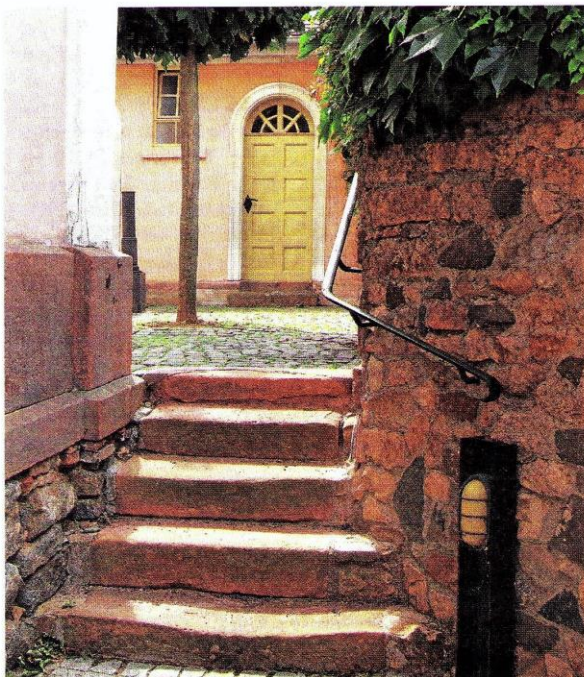
Betrachten direkt auf: „Genau so hätte ich das auch fotografiert“, und andererseits „auf diese Perspektive wäre ich anstelle des Fotografen nie gekommen.“ Die Bergstraßenmotive sind vertraut, aber die Umsetzung überrascht doch. Renate Barth hat, technisch gesehen, Häuser im Weinheimer Stahlbad aufgenommen. An der Wand hängen aber drei Stilleben, aufgenommen in markantem Schwarz-Weiß, die Geschichten aus einer Vergangenheit der 50er oder 60er Jahre zu erzählen scheinen, von Ruhe und vorstädtischer Beschaulichkeit. Christa Becker wäre zu unterstellen, dass sie auf ihren Fotos

„nichts“ zeigt. Aber erstens ist sie an dem Samstag in der Ausstellung anwesend und zweitens zeigen die in der Weschnitzsiedlung aufgenommenen Bilder die nebelverhangene Stimmung eines Novembertags. „Zu dieser Serie bin ich zufällig gekommen“, erklärt Becker, die seit Anfang des Jahres den Vorsitz des Arbeitskreises von Melitta Oltmanns übernommen hat. „Ich war mit dem Auto unterwegs und habe das abgebildet, was der Nebel an dem Morgen durchdringen ließ“.

Licht- und Schatten

Straßenzüge in Bensheim hat Kirsten Heinrich fotografiert. Im Gegenlicht ducken sich Häuser im Hintergrund. Straßenflächen sind überproportioniert dargestellt als Projektionsfläche für Licht- und Schattenreflexe. Vertrautes wird verfremdet. Auch Kirsten Heinrich ist anwesend. „Meine Bildverfremdungen entstehen durch Lichtverteilung und Objektproportionen in den Bergstraßen-

bildern“, bestätigt sie. Im Bezug zu „richtigen“ Verfremdungen verweist sie auf die Arbeiten des „Fotografikers“ Kai Brudermann. Dessen Bilder vom Heppheimer Marktplatz hängen neben ihren und sind vom normalen Lichtbild zur grafischen Abbildung transformiert. Das optimale Bild gibt es für Kirsten Hinrichs nicht. „Da spielen zu viele Faktoren mit“, sagt sie. „Ich könnte auch von meinen Arbeiten nicht sagen, welche davon die beste ist“. Und Christa Becker ergänzt, dass höchstens handwerkliche Fehler wie falscher Fokus oder Bildausschnitt ein Bild zum Mängel-exemplar werden lassen. Im Arbeitskreis Fotografie treffen sich die Mitglieder regelmäßig, besprechen aber weniger technische Sachen als vielmehr Bildideen, Bildgehalt, künstlerischer Ausdruck. Bei Besprechungen werden die Bilder per Beamer projiziert, für Ausdrucke gibt es einen vereinseigenen Fotodrucker. Workshops werden durchgeführt wie auch Fotoexkursionen, teilweise auch ins Ausland. Und es gibt die Jahresthemen. Das für 2019 lautet: „Die Kraft der Farben“. Eine Aufgabe, die auch wieder einfach klingt. Dafür haben Ingrid Kühlmann und Rainer J. Roth in diesem Jahr schon gearbeitet. Kühlmanns Strohhollen auf gelbem Getreidefeld vor grüner Bergstraße und drohend grauem Gewitterhimmel, wie auch Roths Doppelregenbogen gegen die Bergstraße aufgenommen, lassen für eine nächste Jahresausstellung kreative Umsetzungen erwarten.



Der Weg von der Bachgasse zur Ausstellung „Bergstraße“



Perspektiven. Kirsten Heinrichs war eine der ausstellenden Künstler.